



DAS LIEFERKETTENGESETZ:

DIE BEDEUTUNG FÜR DIE BEKLEIDUNGSBRANCHE

Referent: Christian Wimberger (CIR)

Themen



1. Zentrale Forderungen für ein Lieferkettengesetz
2. Die Bedeutung für die Bekleidungsbranche
3. Der aktuelle Stand

Die Initiative Lieferkettengesetz – ein breites Bündnis

100 Organisationen aus den Bereichen:

- Menschenrechte
- Umweltschutz
- Entwicklungspolitik
- Fairer Handel
- Kirchen
- Gewerkschaften



Zentrale Forderungen

- Unternehmen müssen entlang der gesamten Lieferkette menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten umsetzen.
- Nötige Maßnahmen:
 1. Risikoanalyse
 2. Wirksame Abhilfemaßnahmen und Wiedergutmachung
 3. Transparente Berichterstattung und Monitoring
 4. Beschwerdemechanismus
- **Zivilrechtliche Haftung** bei schweren Menschenrechtsverletzungen: Zugang von Geschädigten zu deutschen Gerichten



Fall Ali Enterprises in Pakistan

- Bei Fabrikbrand 2012 sterben 258 Menschen.
- Wichtigster Kunde ist KiK.
- 2019 scheitert eine Klage von vier Betroffenen vor dem Dortmunder Landgericht aufgrund von Verjährung in Pakistan.

Was würde ein Lieferkettengesetz ändern?

- Textilunternehmen müssen Sorgfaltspflichten entlang der Wertschöpfungskette umsetzen.
 - Geschädigte bekommen Zugang zu deutschen Gerichten.
- Rechtssicherheit für Geschädigte und Unternehmen



Factsheet zum Fall: <https://www.ci-romero.de/produkt/ilg-caseflyer-textilfabrik/>

Erfahrungen im Bereich Sorgfaltspflichten

- FWF und Grüner Knopf fordern bereits Sorgfaltspflichten.
- Initiativen und Standards decken unterschiedliche Themen und Stufen in der Lieferkette ab.

Das Lieferkettengesetz ist in Zeiten von Corona noch wichtiger!

- Bekleidungsunternehmen stornieren Aufträge und lassen Näher*innen im Stich.
- ECCHR: soziale Absicherung von Näher*innen kann durch Sorgfaltsmaßnahmen auch in der Krise gewährleistet werden.



**STATT
MORAL DISTANCING
BRAUCHT ES
JETZT EINEN GESETZLICHEN
RAHMEN.**

ECCHR (2020): Das „kranke“ Systeme der Textilindustrie:
<https://www.ecchr.eu/publikation/das-kranken-system-der-textilindustrie/>

Was ist passiert?

- BMAS und BMZ haben Eckpunkte veröffentlicht.
- BMAS und BMZ verhandeln mit BMWi.
- Wirtschaftsminister Peter Altmaier blockiert ambitioniertes Lieferkettengesetz.

Was könnt Ihr tun?

- An E-Mail- und Postkartenaktion an Altmaier teilnehmen: www.lieferkettengesetz.de
- Aktionen vor Ort durchführen: lieferkettengesetz.de/mitmachen
- Mit Bundestagsabgeordneten sprechen (siehe Workshop)



<https://www.christlicheinitiative.de/produkt/aktionspostkarten-set-fuer-ein-lieferkettengesetz>

KONTAKT

Christliche Initiative Romero e.V.

Schillerstraße 44a

48155 Münster

cir@ci-romero.de

www.ci-romero.de



Gute Arbeit kostet Geld.

Wir freuen uns über Spenden.

Spendenkonto:

DE67 4006 0265 0003 1122 00

BIC GENODEM1DKM

www.ci-romero.de/spenden



Die Christliche Initiative Romero (CIR) engagiert sich seit 1981 für ein gerechtes Wirtschaftssystem, in dem Menschen unter würdigen Bedingungen arbeiten können und Unternehmen sozial und ökologisch handeln. Wir unterstützen Basisorganisationen in Mittelamerika und machen Kampagnenarbeit in Deutschland.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Gefördert durch die

STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Präsentation wurde mit finanzieller Unterstützung von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ sowie der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW ermöglicht. Für den Inhalt der Präsentation ist allein die Christliche Initiative Romero verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt von ENGAGEMENT GLOBAL oder dem BMZ und der Stiftung Umwelt und Entwicklung angesehen werden.